

Projektgruppentreffen „Grätzl Augustinplatz“

Ort und Zeit: Gasthof Wratschko, 27.10.2004, 18:30

Anwesende: Gerald Peiker, Georg Falkner, Arno Dermutz, Hans Christian Briebauer, Gerhard Sturm, Johann Neidhart, Ingrid Gruber, Bernhard Lemersleitner, Angelika Zeininger
agenda-Team: Georg Stafler, Clemens Kikuta

In diesem agenda-Projektgruppentreffen wurde vornehmlich auf die verkehrsbezogenen Probleme einer Umgestaltung eingegangen: Es wurden zwei verschiedene Varianten für den möglichen Umbau des Augustinplatzes vorgestellt und ihre Unterschiede und jeweiligen Vor- und Nachteile diskutiert.

Wunsch: Ohren in Kirchengasse sollten bleiben vor Kreuzung mit Neustiftgasse

Diskussion: Niveaugleiche Anhebung des gesamten Bereichs

- ursprüngliche Idee der Projektgruppe
- Einwand der Wiener Linien: Niederflurbusse brauchen Niveauunterschied/Stufe, damit Bus und Gehsteig auf gleicher Höhe sind und so das Aus- und Zusteigen erleichtern
- Gegen niederflurtaugliche Stufe: Kinder nehmen den Höhenunterschied nicht wahr

Kommentare: Wiener Linien grundsätzlich zuerst dagegen, keine Weisung vom Magistrat möglich, weil unabhängige Betriebsgesellschaft

Vorschlag: Parkplätze am Augustinplatz und in der Neustiftgasse

- Beschränkte Parkmöglichkeit mit Ladezone auf Gehsteigniveau
- Angst: Autos werden auf dem Gehsteig parken

Zufahrtsfrage zum Augustinplatz

- Die Anzahl der Zufahrten zum Augustinplatz soll noch geklärt werden
- Zufahrtsrecht: Wer hat Zufahrtsrecht zum Augustinplatz? Wer wohnt, mit welchen Rechten: soll die Bezirksvorstehung klären
- Zu Beachten sind:
 - die Anrainer-Parkplätze im Hof des angrenzenden Gebäudes und die damit verbundenen Ausweichmöglichkeiten auf dem Augustinplatz zur Benutzung des Fahrwegs aus beiden Richtungen
 - die halblegale Ladetätigkeit von Zulieferern der angrenzenden Geschäfte, die kurzzeitig in den Ein- und Ausfahrten des Augustinplatzes parken

27.10.2004

agenda wien sieben *Protokoll*

agenda

wien

sieben

Kellermannngasse

Idee: Busspur niedriger als PKW-Spur; 2 m Breite auf beiden Seiten

Bäume

Problem der MA 42: Eiben müssen bleiben, weil noch gesund

Entschleunigung

- Nachteil: fließender Verkehr wird behindert – Menschen wollen nach der Arbeit nach Hause
- Gegen Rampen und Schwellen: erhöhte Lärmbelästigung

2. Ampel bei der Mehanteristengasse

Fahrspurwechsel auf halber Strecke zwischen Fahr- und Parkspur zur Entschleunigung

Ampel zwar sehr teuer, aber für Kinder der kindergärten dringend notwendig

Konsensbildung:

Trotz des erwarteten Widerstands der Wiener Linien (die in jedem Falle eine von der Abbiegerspur getrennte Busspur bevorzugen und durch eine Haltestelle direkt vor der Ampel einen beschleunigten Start des Autobusses vor den anderen Verkehrsteilnehmern ermöglicht sehen möchten) und einer etwas größeren Entfernung zwischen den Haltestellen der zwei Buslinien wurde Variante 2 der beiden vorgeschlagenen Möglichkeiten deutlich bevorzugt, obwohl beide Lösungen den Anwesenden noch verbesserungswürdig erschienen.

Weitere Schritte:

Treffen mit MA19, MA28, MA46 und den Wiener Linien